

# Drittes Textilnetzwerk geknüpft

**Managerin Steffi Volland hebt nicht nur vogtländische Stickkompetenz auf Hightech-Level**

Die traditionsreiche westsächsische Textilindustrie empfiehlt sich zunehmend auch als Hightech-Zulieferer. An diesem Trend wirkt die Oelsnitzer Diplom-Ökonomin Steffi Volland kräftig mit. Bei der Firmenchefin von LUVO-IMPEX, ein aus der Heimtextil-Branche hervorgegangenes Handels-, Entwicklungs- und Consultingunternehmen, laufen zahlreiche rote Fäden dafür zusammen. Volland hat mit Bundesmitteln aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) drei Textilnetzwerke für ganz unterschiedliche Innovationsansätze zwischen Forschern und (Klein)unternehmen geknüpft – regional und mit Beteiligung von Know-how-Trägern aus zahlreichen Bundesländern.

Ihre Erfahrungen, dass langzeitstabile Kooperationen auch nach der Anschubförderung weiterlaufen, interessierte Mitte Januar auch Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler persönlich. Er lud die Netzwerkerin kürzlich zum Dialog „BMW direkt“ nach Berlin ein (siehe Foto).

## Energieeffizienz durch textile Neuheiten

Nach InoReTex (textile Raumklimatisierung) und LanoTex (Substitution von Plastikmaterialien in der Agrar- und Forstwirtschaft) war zu Jahresanfang das Netz RaumConTex (Energieeffizienz durch textile Neuheiten) gestartet.

„Wir bringen Akteure entlang von selbst erdachten neuen Wertschöpfungen zusammen und legen damit langfristig den Grundstein für neue Textillösungen mit Pfiff und Umsatzwachstum“, fasst die Unternehmerin ihre Aktivitäten zusammen. Die bisher erreichten Arbeitserfolge sind vielschichtig; einzelne Produktideen sollen aufgrund ihres Innovationsgrades sowohl auf dem BMWi-Innovationstag Mittelstand in Berlin (16. Mai 2013) als auch auf der Weltleitmesse TechTextil im Juni in Frankfurt/Main ausgestellt werden.

Zwei Beispiele für bereits bis zu Prototypen angearbeitete Textilinnovationen aus dem ersten Netz, bei dem vogtländische Textilfirmen Produktionserfahrung mit einbringen, sind Textile Flächenheizkörper und Ausklappbare textile Solarträger. Textile Flächenheizkörper aus 3D-Abstandsgewirken waren 2011 bei InoReTex (14 Partner) das Startprojekt, das bereits im Zuge der Entwicklung mediale Wellen schlug (der „Industrieanzeiger“ titelte: „Wandteppich als Heizkörper“). Sie wurden als Beitrag zur Gebäudeklimatisierung zum energiesparenden Heizen und Kühlen an Wand und Decke entwickelt. Erste funktionsfähige Muster, die mit Spezialwachs als Wärmeleiter im Gewebe arbeiten, sollen im Frühjahr zur Verfügung stehen und dann in Serie gehen.

## Sonnenausbeute vergrößert

Ausklappbare textile Solarträger für Wohnmobile vergrößern die jeweiligen Dachflächen und damit die Sonnenausbeute. On top montiert, kann das patentierte System in geparkter Position über den Rand des Fahrzeugdachs hinaus entfaltet werden. Die Solarfläche verdreifacht sich damit auf 5,4 Quadratmeter und sichert eine Stromausbeute bis 1,2 kWh am Tag. Die Neuheit wird jetzt bei einem Kooperationspartner aus Baden-Württemberg auch für den Einsatz auf



Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (rechts) und Netzwerkerin Steffi Volland beim Dialog im Ministerium in Berlin.

Foto: BMWi

Containern mit Blick auf Baustelleneinrichtungen oder Werkstätten auch zum Einsatz in Entwicklungsländern vorbereitet.

Eine ganz andere Stoßrichtung hat das Netzwerk LanoTex, das mit drei Forschungseinrichtungen aus Zwickau (Westsächsische Hochschule), Rudolstadt (TITK-Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung) und Bad Langensalza (fzmb-Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie) zusammenarbeitet. Hauptanliegen ist der Austausch von erdölbasierten und metallischen Materialien zum Beispiel für den Verbisschutz oder die Konservierung landwirtschaftlicher Produkte durch gestickte Textilinnovationen.

## Kniffliges Know-how aus dem Vogtland

Das wohl anspruchsvollste der fünf Einzelthemen ist zweifelsohne die gerade begonnene Entwicklung eines textilen Touchpads zum Einsatz in Fahrzeug- und Flugzeugsitzen. Im Ergebnis soll integrierte Textilsensorik zum Beispiel für die Steuerung der Sitzposition, LED-Beleuchtung oder von digitalen Multimediafunktionen in Sitz- und Kopfstützenbezügen eingebracht werden. Das knifflige Know-how dafür bringen die Stickereifirmen aus dem Gebiet rund um Plauen ein.